

Wissenschaft & Frieden 3/2018

„Gender im Visier“

Gender bezeichnet die soziale Kategorie Geschlecht ebenso wie Fragen der sexuellen Orientierung und Selbstbestimmung. Beide Aspekte wurzeln tief in unseren gesellschaftlichen Konfliktlinien und wirken in die Wahrnehmung von Konflikten und ihrer Lösung hinein. Wo aber liegt konkret der Zusammenhang von Gender und Konflikt bzw. Krieg? Dieser Frage gehen in vielfältiger Weise die Artikel im Schwerpunktthema *Gender im Visier* von W&F 3/2018 nach.

Es schreiben:

- *María Cárdenas*: Gender im Visier
- *Ralf Buchterkirchen*: Männlichkeit im Militär. Historische Zugänge und Ansatzpunkte für die Friedensarbeit
- *Sarah Steube*: Militär und Männlichkeit. Die Funktion militärischer Männlichkeitsmythen
- *Ray Acheson*: Gender und Drohnen. Folgen des bewaffneten Drohneneinsatzes
- *Claudia Brunner*: Zwei Paar Schuhe? Friedens- und Konfliktforschung braucht Gender Studies
- *Alejandra Londoño*: „Gender-Ideologie“ in Kolumbien. Oder: Wie man Ängste schürt, um den Frieden zu behindern
- *Heidi Meinzolt*: UN-Resolution 1325 in Deutschland
- *Ruth Seifert*: Sexualisierte Gewalt als „Kriegsstrategie“?
- *Monika Hauser*: Verantwortung für gewaltfreie Zukunft. Politik gegen sexualisierte Kriegsgewalt muss feministisch sein
- *Anne Menzel*: Geld ist unser Hauptproblem! Kann Aufklärung gewalthaltige Geschlechterverhältnisse verändern?
- *Tim Bausch* und *Carolina Rehrmann*: Gewalt, Geschlecht und Militär. Die Bundeswehr auf feministischen Terrain?
- *Anne Bieschke*: Historisches Vorbild. Bertha von Suttner und die Frauen für Frieden
- *Jana Hornberger*: Dieser Körper gehört mir! Der Kampf gegen Feminizid in Guatemala

Außerhalb des Schwerpunktes befassen sich AutorInnen mit der Aktualität des Dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens – markiert durch die Jahreszahlen 1618 und 1648 – für uns heute, im Jahr 2018, sowie

mit Themen der Jungen Friedensforschung und dem Treffen von Donald Trump und Kim Jong-Un. Die Presseschau wirft einen Blick zurück auf den „Abschiebe-Poker“ innerhalb der Bundesregierung.

Wissenschaft & Frieden, 3/2018: „Gender im Visier“, 9,00€ Innland, EU plus 3,00€ Porto (Bitte um Vorkasse: Sparkasse KölnBonn, DE86 3705 0198 0048 0007 72, SWIFT-BIC COLS-DE33XXX)

W&F erscheint vierteljährlich. Jahresabo 35€, ermäßigt 25€, Ausland 45€, ermäßigt 35€, Förderabo 60€. W&F erscheint auch in digitaler Form – als PDF und ePub. Das Abo kostet für Bezieher der Printausgabe zusätzlich 5€ jährlich – als elektronisches Abo ohne Printausgabe 20€ jährlich.

Bezug: W&F c/o BdWi-Service, Gisselberger Str. 7, 35037 Marburg, E-Mail: service@wissenschaft-und-frieden.de, www.wissenschaft-und-frieden.de

Wissenschaft und Frieden ist Trägerin des Göttinger Friedenspreises 2018



W&F
Wissenschaft und Frieden ■ 3/2018
August · 36. Jahrgang · 9,00 € · G 11069

Gender im Visier

- Konstruktion von Gender
- Gewalt, Geschlecht und Militär
- »Gender-Ideologie« in Kolumbien
- 1618 – 1648 – 2018